

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Flughafentransfer
- Auslandsfahrten
- ProMobil-Fahrten
- Ausflugsfahrten

**und noch viele mehr ...
Rufen Sie uns an!**

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 40 | Freitag, 2. Oktober 2020

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Die Beschlüsse und
das Protokoll der
Gemeindeversammlung
vom 14. – 17. September
2020 liegen auf



Resultate der
Abstimmungen vom
27. September 2020

Begeisterung und Spielfreude

Die dritten Meilemer Jazznächte liessen Corona für einen Moment vergessen



Das Meilemer Jazzfestival eröffnete am vergangenen Freitagabend unter schwierigen Umständen: Nachdem schon Corona die Organisation kompliziert gemacht hatte, erschwerte der Einbruch der Kaltfront mit Regen und Wind die Rahmenbedingungen zusätzlich. Aber: Der Kraftakt hat sich gelohnt. Spätestens nachdem Pianist Chris Conz und seine zwei Begleiter die ersten Boogienoten gespielt hatten, waren alle Widrigkeiten vergessen. Gepackt vom Tempo und der Virtuosität, begannen die Herzen im Rhythmus von Boogie und Blues zu schlagen. Kurz danach setzte im Chilesaal Rodrigo Botter Maio mit seinem Ensemble zu seinem Spiel des brasilianischen Jazz an und zog das Publikum in seinen Bann. Während die Meilemer Jazzliebhaber schon wussten, dass Chris Conz für Begeisterung sorgen wird, war der gebürtige Brasilianer für Meilen eine Entdeckung. Die Helfer mussten Gäste abweisen, da der intime Chilesaal bereits das Maximum an erlaubtem Publikum aufgenommen



Die Berner Band Traktorkestar faszinierte mit grossem Können und viel Power.

Foto: MAZ

men hatte. Ganz ähnlich erging es den Besuchern, die am Samstag das Gutfleisch-Schürmann-Trio in diesem Raum hören wollten. Wer nicht rechtzeitig da war, hatte das Nachsehen. Derweil teilte in der reformierten Kirche mit Richard Broadnax an

beiden Abenden der Senior des Festivals die Bühne mit den Jüngsten. So hallten die Wände dieses schönen Raums einerseits von den berührenden Gospelsongs des Altmeisters und seiner Begleiter («Broadnax and the Zion Gospel-singers») wider. Zum anderen war

dort die Lakeside Bigband unter der Leitung von Roger Näf zu hören. Eine Big Band aus Uetikon, die man gerne unter freiem Himmel gesungen hätte, und die alle mit ihrer spielerischen Kraft beeindruckte.

Fortsetzung auf Seite 3

HINTERMANN
MALERmeister
natürlich nachhaltig
044 915 11 47
www.hintermann.ch

MUSIKSCHULE
PFANNENSTIEL

**Gemeinsam
singen
macht Spass!**

Infos zu unseren Chören:
musikschule-pfannenstiel.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR SPEZIALIST FÜR
BADMÖBEL NACH MASS**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

**WEINDEGUSTATION
AUF DEM BREITEHOF**

Samstag, 3. Oktober 2020
11.00 bis 16.00 Uhr
Breiteweg 38, 8707 Uetikon am See

- Weindegustation des Sortiments
- Nussöldegustation, Familie Dohner, Uetikon
- Hausgemachte Pasta, Familie Zago, Uetikon
- Würste vom Grill
- Beizli mit weissem Suuser und Weinen

Weinbau mit Tradition
www.schnorf-weinbau.ch

SCHNORF WEINBAU

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger

Spital Männedorf
Ihr Spital am Zürichsee

«Ich wurde auf dem
Notfall rundum gut
betreut und behandelt.»

Hans-Ulrich Hasler, 75
Rotkreuzfahrer und
passionierter Faustballer

SEIT 30 JAHREN EHRliche BERATUNG MIT
JEDEN MONAT EINE JUBILÄUMS-AKTION

TOP-BERATUNG
Jetzt Körper natürlich
stärken!

TOP-PREIS
Strath
20%
PLUS eine Reisepackung gratis
beim Kauf von 200 Tabletten
oder 500 ml flüssig

Gültig bis 31. Oktober
Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel.
Lesen Sie die Packungsbeilage.

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Verkehrsinformation

General-Wille-Strasse. Abschnitt Haldengässli bis Rebbergstrasse. Instandstellung Verkehrskreisel / Belagsarbeiten

Der Kreisel Rebbergstrasse bleibt bis **9. Oktober 2020** für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt zur Rebbergstrasse erfolgt über die Schwabachstrasse. Die Zufahrt zur General-Wille-Strasse erfolgt über den Feldgüetliweg / die Forchstrasse.

Zwischen **5. Oktober und 9. Oktober 2020** wird zusätzlich die General-Wille-Strasse zwischen COOP-Vorplatz und Kreisel Rebbergstrasse etappenweise gesperrt. Die Zufahrt zur COOP-Tiefgarage ist von Seite Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen immer möglich. In Absprache mit der VZO werden die Bushaltestellen Plätzli, Schwabach, Schulhaus Feld, Rebbergstrasse und Zentrum Feldmeilen nicht bedient. Bei den Einmündungen Schwabachstrasse, Feldgüetliweg sowie Rebbergstrasse werden für die Busbenutzer drei provisorische Haltestellen an der Seestrasse eingerichtet.

Fragen zur Baustelle beantwortet das Ingenieurbüro HASLER, Tel. 044 923 40 02. Bezüglich Busverkehr gibt die VZO gern nähere Auskunft, Tel. 044 936 53 00.

Die Baustelleninformation ist auf www.meilen.ch unter «Neuigkeiten» aufgeschaltet.



Gemeindeverwaltung Meilen

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBÜV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 28. September 2020 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Wilhelm Grusdat, geboren 1955, mit Ehefrau Jutta Grusdat, geboren 1961, beide Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Diana Hillenbrand, geboren 1961, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Detlef Höner, geboren 1966, Staatsangehöriger von Deutschland, und seine Tochter Julie Rop, geboren 2014, Staatsangehörige von Österreich
- Frau Froukje Keuning, geboren 2003, Staatsangehörige von Niederlande
- Frau Janneke Keuning, geboren 2003, Staatsangehörige von Niederlande
- Frau Judith Krepper, geboren 1975, Staatsangehörige von Deutschland



Bürgerrechtsbehörde Meilen

Abstimmungen vom 27. September 2020

1. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Wasserversorgung Meilen-Egg

Die Verbandsgemeinden Meilen und Egg haben der Statutenrevision des Zweckverbandes Wasserversorgung Meilen-Egg zugestimmt.

Die Vorlage wurde somit angenommen.

2. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg

Die Verbandsgemeinden Meilen, Herrliberg und Egg haben der Statutenrevision des Zweckverbandes Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg zugestimmt.

Die Vorlage wurde somit angenommen.

3. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Meilen

Die Verbandsgemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Künsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Stäfa, Uetikon am See, Zollikon und Zumikon haben der Statutenrevision des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Meilen zugestimmt.

Die Vorlage wurde somit angenommen.

4. Bewilligung eines Baukredits von 6,15 Mio. Franken für das Erstellen eines zweigeschossigen Schulhaus-Pavillons in der Schulanlage Allmend

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen haben die Vorlage angenommen.

5. Bewilligung eines Baukredits von 2,00 Mio. Franken für die umfassende Sanierung des Ökonomiegebäudes «Schopf» am Sterneggweg

Die Stimmberechtigten der evang.-ref. Kirchgemeinde Meilen haben die Vorlage angenommen.

Die einzelnen Abstimmungsprotokolle der obengenannten Vorlagen können auf der Website der Gemeinde Meilen eingesehen werden.

Gegen diese Beschlüsse kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, bzw. bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen, jeweils vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs gemäss §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.



Gemeinderat Meilen



MARIE JO Anita Triumph FALKE HANRO sloggi

Neu in Künsnacht:

zimmerli
of Switzerland

THE WORLD'S FINEST UNDERWEAR
Handmade in Switzerland since 1871

Dorfstrasse 19 | 8700 Künsnacht
undercover by sabine schneidewind

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Kinder-Karate

Jetzt gratis Probetraining

Montag in Männedorf
17.30–18.45 Uhr
Turnhalle Hasenacker

Freitag in Stäfa
17.00–18.15 Uhr
Turnhalle Beewies

karatediem.ch / 079 776 86 20

Nette Familie **sucht** ein

Haus

zur Miete mit 5 Schlafzimmern,
ab Februar 2021 oder auch
früher, in Feldmeilen.

Telefon 079 487 49 53

Hausarztpraxis
Dr. med. Andreas Bunk
Winkelstrasse 30, 8706 Meilen
Telefon 044 923 55 77

geschlossen vom
Samstag, 10.10.2020
bis und mit
Sonntag, 25.10.2020

Ab Montag, 26.10.2020
sind wir gerne wieder für Sie da.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird
am Freitag durch die Post den Meilener
Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

Fortsetzung Titelseite

Am Samstag kamen dann unter dem Namen New Generation die Nachwuchstalente der Meilemer Pfannenstiel Jazzband und der Lehrer-Schüler-Band aus dem Bezirk zum Zug. Nur schon dieser Wechsel zwischen dem erfahrenen Sänger Broadnax und den jungen Talenten, die ihre ersten Erfahrungen vor Live-Publikum machten, war ein Erlebnis für sich. Ein weiterer Leckerbissen war Raphael Jost & Lots of Horns. Der Gewinner des Swiss Jazz Awards erfreute jedes Jazzherz.

Grandiose Spielfreude boten Traktorkestar. Die elf Mannen aus dem Kanton Bern versetzten die Festivalbesucher im Löwen-Saal in eine super Stimmung. Mit ihrem Können und ihrer Power begeisterten sie das Publikum, und man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass auch die Musiker selber Freude daran hatten, endlich wieder einmal vor Live-Publikum aufzutreten und ihre Musik darbieten zu können.



Nach den Jüngsten kam die zweite «New Generation» mit Lehrern und Schülern zum Zug.

Fotos: MAZ

/best

Die diesjährigen Jazznächte hatten angesichts der der noch immer andauernden Pandemie schlechte Voraussetzungen, die durch den Kälteeinbruch nicht besser wurden. 300 Personen durften maximal das Festivalgelände betreten. Weil in diese Zahl aber sämtliche Musiker, Helfer und Mitarbeiter des «Löwen» eingerechnet werden mussten, konnten maximal 150 zahlende Gäste überhaupt zugelassen werden. Angesichts dieser Rahmenbedingungen hoffte das Organisationskomitee der Jazznächte inständig, dass es seinen Entscheid für die Durchführung nicht bereuen würde. Deshalb freuen sich die OK-Mitglieder besonders über die vielen positiven Reaktionen. Exemplarisch dafür steht das Merci einer Besucherin: «Vielen Dank, dass ihr die Jazznächte allem zum Trotz durchgezogen habt. Es hat gutgetan, wieder einmal Live-Musik zu hören – und dann erst noch von so tollen Künstlern.»



Chris Conz: Bester Boogie und Blues.



Musikalisch top: Das Gutfleisch-Schürmann-Trio im Chilesaal.



Rodrigo Botter Maio war eine Entdeckung für die Meilemer Jazzfans.



Kraftvoller Sound mit der Lakeside Bigband.



Berührender Gospel in der Kirche mit Richard Broadnax.



Swiss-Jazz-Award-Gewinner Raphael Jost & Lots of Horns auf der Löwen-Bühne.

Ratgeber

Tierzubehör verschenken statt wegwerfen



Findelkatten und -hunde benötigen geeignetes Spielzeug und Schlafplätze.
Foto: zvg

Der Hundekorb, der zu klein geworden ist, das Spielzeug, an dem die Katze keine Freude hat. Für nicht mehr benötigtes Tierzubehör sind viele Tierheime dankbare Abnehmer. Der Weg dahin führt neu über den SUST Tierschutz-Online-Marktplatz.

Tierheime und Gnadenhöfe gezielt und direkt mit Hilfsgütern unterstützen: Das ist die Idee des Tierschutz-Online-Marktplatzes der Susy Utzinger Stiftung (SUST) für Tierschutz. Auf dieser Plattform können Privatpersonen und Unternehmen gut erhaltenes und neues Zubehör kostenlos anbieten, das von Tierheimen und Tierschutzorganisationen benötigt wird.

Anbieter und Suchende tauschen sich direkt miteinander aus. Der Tierschutz-Online-Marktplatz ersetzt das bisherige Engagement der SUST in diesem Bereich. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen sammelt die Stiftung das gebrauchte Material nicht mehr selbst. Sie nimmt keine Sachspenden mehr entgegen.

Einzige Ausnahme ist Tierfutter: Dieses kann weiterhin direkt an die Stiftung abgegeben werden und wird im Rahmen der Futterhilfe an Tierheime in der ganzen Schweiz weitergegeben.

www.susyutzing.ch/
Tierschutzmarktplatz

/SUST



MUSIKHAUS GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE
Spiri AG

**Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur**

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Neue Klarinettenlehrerin an der Musikschule

Jetzt Schnupperstunde buchen



Klarinetistin Eva Polgar bringt zusätzliche Klarinetten-Power ins Team der Musikschule Pfannenstiel, wo sie seit kurzem unterrichtet.

Mit dreieinhalb Jahren sah Eva Polgar «Don Giovanni» mit ihrem Vater als Leporello auf der Bühne und ist seither von Musik verzaubert. Mit einem Opernsänger in der Familie und zwei älteren Schwestern, die beide Profimusikerinnen geworden sind, war Eva Polgar von Geburt an von Musik umgeben und ihr Weg war wohl vorgegeben.

Solistin, Orchestermusikerin und Lehrerin

Geboren wurde sie 1984 in Budapest als jüngstes Kind einer Musikerfamilie. Nach ihrem Umzug in die Schweiz begann sie mit acht Jahren Klarinette zu spielen. Nachdem sie ihr Lehrdiplom bei François Benda an der Musikhochschule Basel erworben hatte, führte sie ihr Weg nach London, wo sie ihr Musikstudium am Royal College of Music mit dem Master of Music in Advanced Performance und dem Artist Diploma mit Auszeichnung abschloss. Eva Polgar ist heute regelmässig als Solistin, Kammer- und Orchestermusikerin in der Schweiz und im Ausland tätig. Seit



Eva Polgar stammt aus einer Musikerfamilie.

Foto: zvg

diesem Schuljahr unterrichtet sie an den Musikschule Pfannenstiel die Klarinette.

Grosse Klangpalette

Dieses Instrument hat nicht nur einen besonders warmen und samtigen Klang, sondern kommt aufgrund seiner Ausdrucksfähigkeit der menschlichen Stimme sehr nah. Von fast unhörbar leisen bis zu lauten, kräftigen Tönen bis zu einem sehr grossen Tonumfang von fast vier Oktaven kann die Klarinette fast alles.

Diese grosse Klangpalette macht die Klarinette für Orchester und in verschiedensten Musikformationen unverzichtbar, von Klassik über Jazz und Folk bis hin zur zeitgenössischen Musik.

Die Klarinette erleben oder selber mitspielen können Interessierte in einem der Ensembles oder Orchester der Musikschule, dies in der Jugendmusik Pfannenstiel oder im Klarinettenorchester, wo die ganze Familie von Klarinetten unterschiedlicher Tonlagen in einem Or-

chester zusammengeführt ist. Für Erwachsene bietet sich auch die Bläserklasse Zürichsee an, wo ohne Vorkenntnisse mitgespielt und so ein neues Blasinstrument erlernt werden kann.

Vielleicht ist die Klarinette Ihr Instrument oder das Ihres Kindes? Vereinbaren Sie eine Schnupperstunde. Informationen zu den Angeboten: www.musikschule-pfannenstiel.ch.

/dschm

Sie legt nie die Hände in den Schoss

90 Jahre Hildegard Franchi-Netzer

Hildegard Franchi kam mit 17 Jahren aus dem Montafon nach Meilen ins Grüt. Bald schon wurde sie Mitglied im Turnverein und lernte dadurch auch ihren Ehemann kennen. Das Ehepaar bekam zwei Söhne, Paul und Reto.

Zu ihrem grossen Glück durfte Hildegard Franchi zuhause bleiben und die Kinder aufwachsen sehen. Sie musste immer etwas zu tun haben, strickte und nähte für die Buben. Später begann sie mit Porzellan- und Bauernmalerei. Ihr Ehemann war Pikettchef bei der Feuerwehr, wie Frau Franchi mit Stolz erzählt. Durch dieses Engagement ergaben sich viele Freundschaften, die bis heute erhalten geblieben sind.

Seit zehn Jahren lebt Hildegard Franchi nun in der Lanzeln in Stäfa. Sie fühlt sich dort sehr wohl, doch anfangs hatte sie Heimweh nach Meilen. Die Jubilarin ist gerne Meilemerin, wie sie sagt, ja, sie ist wirklich Meilemerin. Auf ihrem Tisch steht ein kleiner bemalter Aschenbecher, unter dem Landschaftsmotiv steht in kleiner zarter Schrift «Meilen». «Meilen, so bin ich», sagt sie dazu. Im Altersheim Lanzeln begann Hil-

degard Franchi mit Malen. Zuerst malte sie unzählige Gratulationskarten mit hübschen Sujets. Dann wagte sie sich an die Leinwand. Der Hauspapagei Rico stand Modell für ihr erstes Gemälde auf Leinwand. Viele weitere Bilder folgten und waren auch Teil einer erfolgreichen Ausstellung im Alterszentrum.

Auch heute noch muss Hildegard Franchi immer etwas zu tun haben. Hände und Finger sind stets in Bewegung. Für den Weihnachtsverkauf hat sie schon etliche Paar Socken, Babyfinkli und Bären gestrickt. Neben dem Malen und Stricken hat sie eine weitere Leidenschaft: das Weben. Zahlreiche Läufer mit selbst entworfenen Mustern hat sie schon angefertigt.

Hildegard Franchi blickt zurück auf ein schönes Leben mit einem lieben Mann, den sie «wieder nähmt», wie sie sagt, und den zwei Söhnen, über deren Besuch sie sich ausserordentlich freut. Sie fühlt sich sehr wohl in ihrem Zuhause in der Lanzeln. Wir gratulieren Hildegard Franchi zu ihrem runden Geburtstag und wünschen ihr aus Meilen alles Gute!

/mspi



Ein von Hildegard Franchi selber gemaltes Bild ziert die Wand in ihrem Zimmer.

Foto: zvg

Immunstark in den Herbst



In der kühleren Jahreszeit sind Erkältungsviren und auch verschiedene Bakterien besonders aktiv. Jetzt lohnt sich Vorbeugen!

Neben den Witterungseinflüssen fordern z.B. Arbeitsbelastung und ungünstige Ernährung unsere Abwehrkräfte zusätzlich. Ein gesundes Immunsystem ist in diesen Zeiten umso wichtiger.

Strath Original – flüssig oder in Tablettenform – ist eine wertvolle Nahrungsergänzung mit über 60 Vitalstoffen und ideal geeignet für Kinder, Erwachsene, Schwangere, Schüler, Sportler und Senioren. Das spezielle Herstellungsverfahren macht die wertvollen Inhaltsstoffe besonders gut verfügbar. Für das Verfahren der Strath-Produkte werden natürliche Primär-Hefezellen des Typs «Saccharomyces cerevisiae Meyen» verwendet. Die Hefezellen werden mit über 50 ausgewählten Kräutereextrakten kombiniert. Diese Kräuterextrakte werden von den Hefezellen aufgenommen und verstoffwechselt. Ein natürliches, schonendes Gärverfahren öffnet danach in der Plasmolyse die Zellwände der Hefe. Die nun entstandene einzigartige plasmolysierte Kräuterhefe bildet die Basis für alle Strath-Produkte, welche 100% natürlich und frei von künstlich erzeugten Substanzen sind. Neu sind dieses Jahr die Strath-Tabletten zusätzlich mit Magnesium oder dem immunstärkenden Zink erhältlich. Mit viel Freude und Engagement setzen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Familienbetriebs in unserer Nachbargemeinde Herrliberg täglich dafür ein, Naturheilmittel und Nahrungsergänzung in bester Qualität zu produzieren.

Das Bedürfnis nach «sanften», aber wirkungsvollen Produkten steigt, und auf Natürlichkeit wird immer grösserer Wert gelegt. Das Drogerie-Roth-Team ist überzeugt, mit den Strath-Produkten genau diesem Wunsch zu entsprechen und berät Sie gerne.

Strath gibt es in der Drogerie Roth im Monat Oktober mit 20% Jubiläumsrabatt beim Kauf von 200 Tabletten oder 500ml flüssig – plus eine Reisepackung gratis. /tr

Matthias Rebellius neuer CEO bei Siemens Smart Infrastructure



Der Meilemer Matthias Rebellius wird auch Mitglied im Vorstand der Siemens AG.

Foto: zvg

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Oktober übernimmt der Meilemer Matthias Rebellius die Leitung des Siemens-Geschäftes Smart Infrastructure mit Sitz in Zug.

Der 55-jährige Diplom-Ingenieur verantwortet damit die weltweiten Aktivitäten der Gebäudetechnik und Energieverteilung mit über 72'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund 15 Milliarden Euro. Gleichzeitig wird er neues Mitglied im Vorstand der Siemens AG. Rebellius trägt auch künftig die Verantwortung für das Geschäft von Siemens Schweiz.

Matthias Rebellius wurde vom Aufsichtsrat der Siemens AG für fünf Jahre zum Mitglied des Vorstands bestellt. Seit dem Zusammenschluss der vormaligen Divisionen Energy Management und Building Technologies zu Siemens Smart Infrastructure (SI) im April 2019 hat er bereits als Chief Operating Officer (COO) massgeblich zur erfolgreichen Integration der einzelnen Geschäftsteile von SI beigetragen.

Smart Infrastructure hat seinen Hauptsitz in Zug und hat sich zum

Ziel gesetzt, das führende Unternehmen auf dem Feld der intelligenten Infrastruktur zu werden. An der Schnittstelle von Gebäuden und Stromnetzen sieht SI neue Wachstumsbereiche: dezentrale Energiesysteme, Lademanagement für die Integration von Elektromobilität, Energiespeicher und neue Geschäftsmodelle rund um die effiziente Nutzung von Energie. Der Kernmarkt für SI wird auf etwa 150 Mrd. Euro geschätzt. Mit einem Umsatz von rund 15 Milliarden Euro ist Siemens Smart Infrastructure eines der weltweit grössten industriellen Unternehmen, das seinen Hauptsitz in der Schweiz hat.

Matthias Rebellius leitete vor der Gründung von Smart Infrastructure vier Jahre lang die ehemalige Siemens-Division Building Technologies, in welche unter anderem die früheren Schweizer Industriefirmen Cerberus und Landis & Stäfa integriert wurden.

Weiterhin verantwortlich für die Schweiz

Zusätzlich zu seiner weltweiten Funktion bei Smart Infrastructure leitet Matthias Rebellius seit April

2019 auch das Geschäft von Siemens Schweiz. «Siemens ist hierzulande bereits seit über 125 Jahren aktiv», sagt Rebellius. «Dank unseres breiten Portfolios und unserem Know-how bei der Digitalisierung werden wir hier auch in den kommenden Jahrzehnten eine prägende Rolle spielen. Die Tatsache, dass die weltweiten Aktivitäten von Smart Infrastructure von Zug aus geführt werden, unterstreicht die grosse Bedeutung des Standortes Schweiz für Siemens.»

Schweizer Vertreter in der Konzernleitung

Für Matthias Rebellius ist das Jahr 2020 auch aus persönlicher Sicht ein Besonderes. «Seit diesem Frühling bin ich Schweizer Bürger. Ich lebe seit 17 Jahren hier und es macht mich stolz, meinen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.» Es ist das erste Mal, dass ein Schweizer Konzernleitungsmitglied ein operatives Geschäft von Siemens führt. Matthias Rebellius wohnt in Meilen, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

/zvg

Heute vor...



Grounding

Die Nachricht vom Ende der Swissair habe ich in den Ferien zur Kenntnis genommen. Jenes Jahr, insbesondere jener Herbst, war eine Zeit, in der die Zeitung jeden Tag spannend zu lesen war. Beinahe täglich gab es wichtige Neuigkeiten, und erklärende Hintergrundartikel versuchten die Weltlage zu verstehen.

Die Swissair war schon länger am Trudeln. Dann kamen die Anschläge auf die Twin Towers in New York und stellten alle anderen Nachrichten in einen traurigen Schatten. Daher legte ich in den Ferien damals jeden Tag grossen Wert darauf, irgendwo eine NZZ aufzutreiben. Und so sehe ich heute noch die Titelseite der NZZ vor mir, auf der die Anzeigetafel am Flughafen Kloten abgebildet war. Hinter jedem Flug der Swissair stand das Wort «cancelled», «abgesagt».

Da wir nicht mit der Swissair in die Ferien geflogen waren, machten wir uns bezüglich Rückflug keine Sorgen. Nur staunte ich nicht wenig, dass so etwas überhaupt möglich war. Noch einen Monat zuvor dachte ich bei mir: «Jetzt müsste man Aktien der Swissair kaufen. Die kommen bestimmt wieder.» Ich war völlig ahnungslos. Später sagte mir ein Banker, bei ihnen gebe es eine Regel: Wenn Dummies – in diesem Falle ich – sagen, jetzt müsse man kaufen, sei es für die Profis höchste Zeit, die Aktien abzustossen.

Zum Glück habe ich keine Aktien gekauft. Denn heute vor 19 Jahren war die Swissair am Ende. Gestaut habe ich im Nachgang, dass das überhaupt möglich war, dass ein einst derart starkes und gesundes Unternehmen von hochbezahlten Managern – kontrolliert von einem, wie man meinte, hochkarätig besetzten Verwaltungsrat – in den Ruin geritten wurde. Realitätsfern und ohne irgendwelche Absicherungen zu beachten, wurden Milliarden von Franken mit beiden Händen zum Fenster hinausgeworfen und so ein Flaggschiff der Schweizer Wirtschaft versenkt. Ganz offensichtlich war ich damals nicht der einzige Dumme.

/ Benjamin Stückelberger



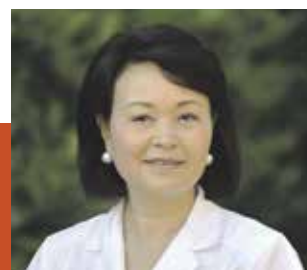
Chinesische Medizin in Perfektion

Schwaches Immunsystem? Lunge stärken und Verdauung harmonisieren.

Nach einer Therapie bei TongTu ist Ihr Wohlbefinden gesteigert und Ihre Abwehrkräfte gestärkt. Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt nachhaltig, natürlich und ohne Nebenwirkungen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin – telefonisch oder auf www.tongtu.ch.

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage



Lisa YUAN, PhD TCM China, Eidg. dipl. TCM Schweiz



Fabian PFITSCHER, TCM-Therapeut

Praxis Meilen
Dorfstrasse 130
8706 Meilen
044 527 18 18

Seit über 15 Jahren mit 18 Standorten in der Schweiz



Bebender, berührender Gospel

Christina Jaccard glänzte in der Kirche



«Thank you Lord» als Schlusslied mit Leib und Seele.

Foto: zvg



Kantorei Meilen

Mit dem Jazzgottesdienst am Sonntagmorgen fanden die Meilemer Jazznächte einen starken Abschluss.

«Why we sing» (Warum wir singen), das Thema des diesjährigen Jazzgottesdiensts, ist in der Gospelmusik klar: Für die Afroamerikaner in der Sklavenzeit war die Musik überlebenswichtig und gab ihnen die Würde zurück. Der Gospel bebte auch in den ruhigen Passagen und bringt so die Dringlichkeit der Gebete zum Ausdruck.

Mit berührenden Gospels und kraftvollen Praise Songs erlebten die Besucher am Sonntag einen Gottesdienst, den die bekannte Gospelsängerin Christina Jaccard mit ihrer grossen Leidenschaft für die Musik prägte. Im Gespräch mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner erklärt sie, dass Musik von Herz zu Herz berührt und somit eine der stärksten Kommunikationsformen ist.

«Spürt was ihr singt, mit Leib und

Seele!» ist eine der typischen Aussagen, die sie am Workshop zur Vorbereitung des Gottesdiensts den Sängerinnen und Sängern des Gospelchors der Kantorei Meilen mitgab. Dass alle mit voller Präsenz, aus dem Bauch heraus und mit dem ganzen Körper singen, ist ihr wichtig.

Christina Jaccard und Flurina Ruoss, Sängerin und Dirigentin des Gospelchors, ergänzten sich ausgezeichnet, und die gemeinsamen Soli waren eindrücklich, wohl gerade wegen ihrer unterschiedlichen Klangfarben. Zusammen mit den beiden Sängerinnen und Dave Ruosch am Piano lief der Chor zur Höchstform auf. Mit vielen Wiederholungen steigerten sich die Songs zum Finale hin, und beim Schlusslied «Thank you Lord» standen, klatschten und wippten auch alle Besucher dieses wunderbaren Jazzgottesdienstes. Am Donnerstag startet der Gospelchor der Kantorei Meilen mit den Proben für die Gospelweihnacht. Projektsängerinnen und -sänger sind herzlich willkommen.

www.kantorei-meilen.ch

/gle

Räbeliechtliumzug abgesagt



verkehrsverein meilen

Nach langen Diskussionen ist der Vorstand des VVM zum Schluss gekommen, dass der geplante Räbeliechtliumzug vom Samstag 7. November infolge Corona nicht durchgeführt werden kann.

Mit all den notwendigen Vorkehrungen, Schutzkonzept, Abstand-

einhaltung etc. ist es dem Verkehrsverein Meilen (VVM) schlichtweg nicht möglich, den traditionellen Kinderanlass so durchzuführen, dass er allen mit positiven Momenten in Erinnerung bleiben würde. Leider fällt damit ein weiterer schöner Anlass dem Coronavirus zum Opfer. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation im kommenden Jahr so verbessert, dass man sich am 6. November 2021 zum traditionellen Räbeliechtliumzug treffen kann. Der VVM freut sich darauf!

/rsa

Hinschauen statt wegschauen

Wenn Einsamkeit im Alter zum Problem wird



Senioren-Info-Zentrale
Dorfstr. 78, 8706 Meilen

Die Corona-Pandemie hält seit Längerem die ganze Welt in Atem und jeder Einzelne von uns ist in irgendeiner Form damit konfrontiert. Wer sowieso schon einsam ist, leidet oft noch stärker.

Nebst allen Schwierigkeiten, gerade in Zeiten des Lockdowns, war auch grosse Solidarität spürbar, und der Gedanke der nachbarschaftlichen, unkomplizierten Hilfe trug Früchte.

Die schnellstens eingerichtete Nachbarschaftshilfe Meilen war dank grossem Engagement vieler Freiwilliger ein Erfolg und wurde im Juli in den Verein Senioren für Senioren integriert. Während sonst in der Gemeinde vor allem auch ältere Menschen viele Stunden unbezahlter Arbeit leisten, durften Seniorinnen und Senioren die Dienste von jüngeren Freiwilligen in Anspruch nehmen.

100'000 Menschen werden ohne Angehörige alt

Es kam zu vielen neuen Begegnungen, und dabei wurde auch etwas deutlich, was sonst oft übersehen wird – auch in Meilen gibt es einsame ältere Menschen, die über kein tragendes Sozialnetz verfügen. Unser Sozialsystem ist nach dem Grundsatz ausgerichtet, dass ältere Menschen von jüngeren Angehörigen betreut und begleitet werden. Doch was, wenn diese fehlen oder nicht vor Ort sind?

Wie eine aktuelle Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz zeigt, leben in der Schweiz rund 100'000 Personen, die ohne Angehörige oder Partner alt werden, häufiger Frauen als Männer. Der Schritt, Hilfe seitens Dritter anzunehmen, fällt vie-

len älteren Menschen schwer, gerade dann, wenn nicht (Familien-) Angehörige, sondern fremde Personen die benötigte Unterstützung leisten. Die Einsamkeit wird deshalb teilweise auch lange nicht sichtbar nach aussen, kann aber für die Betroffenen im schlimmsten Fall gravierende Konsequenzen wie psychische Probleme oder Verwahrlosung haben.

Hilfe und Unterstützung sind gefragt

Wo ein soziales Netzwerk fehlt und eine Person nicht selber für entsprechende Unterstützung besorgt ist oder besorgt sein kann, kommt Hilfe unter Umständen zu spät oder erst dann, wenn ein Notfall eintritt.

Um dies zu vermeiden, spielt das nachbarschaftliche Umfeld eine

wichtige Rolle. Auch wenn nicht alle es schätzen, mit ihren Mitmenschen in verbindlichem Kontakt zu sein und die Privatsphäre respektiert werden muss, im Grundsatz soll gelten: Hinschauen statt wegschauen, ansprechen statt schweigen und Hilfe anbieten. Was in Corona-Lockdownzeiten mit der Nachbarschaftshilfe aufgebaut wurde, sollte auch weiterhin Bestand haben.

Es sind manchmal nur kurze Begegnungen oder kleinere Hilfestellungen, die zum Wohlbefinden einer älteren Person beitragen und einen längeren autonomen Verbleib zuhause ermöglichen. Bleiben wir also auch in Zeiten von physischem Abstandhalten in Kontakt mit unseren Nächsten und bieten dort Unterstützung, wo sie benötigt und gewünscht wird.

/siz

Adressen für Hilfe und Beratung


- Allgemeine Fragen, Auskunft und Triage: Senioren-Info-Zentrale, Dorfstrasse 78, Meilen (Montag und Donnerstag, Tel. 058 451 53 30).
- Div. Dienstleistungen wie Einkaufshilfe, administrative Hilfe, Besuche, Fahrdienst etc.: Senioren für Senioren Meilen (Tel. 044 793 15 51).
- Ambulante Pflege zu Hause, Mahlzeitendienst und Haushaltshilfe: Spitex Zürichsee, Bahnhofstrasse 44, 8708 Männedorf (Tel. 044 922 08 00).
- Sozialberatung, Steuererklärungs- und Treuhanddienst: Pro Senectute Dienstleistungszentrum Pfannenstiel, Dorfstrasse 78, Meilen (Tel. 058 451 53 20).
- Alterswohnungen und Alterszentrum der Gemeinde Meilen: Alterszentrum Platten, Plattenstrasse 62, Meilen (Tel. 044 924 14 14).
- Pflegefinanzierung, Zusatzleistungen: Sozialabteilung Gemeinde Meilen, Dorfstrasse 100, Meilen (Tel. 044 925 92 28).
- Sozialdiakonie Reformierte Kirchgemeinde Meilen: Ch. Brandenberger und Ch. Röder (Tel. 044 923 13 40).
- Seelsorge Kath. Kirche St. Martin: Sekretariat Pfarramt (Tel. 044 925 60 60).



Bei der Senioren-Info-Zentrale an der Dorfstrasse 78 gibt es Unterstützung.

Foto: zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 4. Oktober

9.45 Gottesdienst mit den Konfirmanden, Kirche «Glück»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Pfr. M. Heise
Bitte Maske mitbringen.

Mittwoch, 7. Oktober

15.00 Forum, Parkresidenz
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Donnerstag, 8. Oktober

10.00 Andacht, AZ Platten am See, Küsnacht



www.kath-meilen.ch

Samstag, 3. Oktober

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Mit Händel in Harlem

Ein Abend zwischen Fiktion und Fakten

kulturschiene

Georg Friedrich Händel – geboren 1685 in Halle, gestorben 1759 in London – war nie in Amerika. «Händel in Harlem» ist eine Fiktion.

Erdacht und verfasst wurde sie von Musikern, die wissen wollen, wie der barocke Georg Friedrich Händel 300 Jahre später diese neue Welt erleben würde. Wie zu Columbus' Zeiten ist die Fahrt nicht ungefährlich und voller Abenteuer. Sie navigieren zusammen in unbekannten Gewässern und möchten das Publikum herzlich zu einer spannenden musikalischen Reise einladen.

Zu hören ist barocke Musik in den Händen von Musikern, die mit ihrer spektakulären Geläufigkeit Händels Kammermusik eine verblüffende und völlig ungewohnte Seite abzugewinnen vermögen: «Niemand will Händel mit Händel, der Mann war physisch stark und Choleriker – aber mit Händel nach Harlem will jeder!»

Händel in Harlem, Ein Bericht zwischen Fiktion und Faktum von Armin Brunner.

Musik: Georg Friedrich Händel, Da-



Schnyder, Schulz und Taubnitz widmen sich dem Barockkomponisten Händel.

Fotos: zvg

niel Schnyder. Daniel Schnyder, Sopransaxophon; Stefan Schulz, Bassposaune; Adam Taubitz, Violine; Graziella Rossi und Helmut Vogel, Sprecher.

8. Oktober, 20.00 Uhr, Abendkasse und Bar ab 19.00 Uhr. Eintritt 40 Franken, AHV/Schüler 35 Franken. Vorverkauf: post@kulturschiene.ch Tel. 044 391 88 42.

Händel in Harlem, Kulturschiene Herrliberg-Feldmeilen, Donnerstag, www.kulturschiene.ch

/zvg

Der schöne Wochentipp

Auf der Suche nach dem Glück

reformierte kirche meilen 

Der Gottesdienst vom kommenden Sonntag mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden widmet sich dem Thema «Glück».

Unglücklich waren das Leitungsteam und die Konfirmanden, als sie das Konflager, das vom 2. bis 5. Oktober im Hasliberg hätte stattfinden sollen, aus Sicherheitsbedenken wegen Covid 19 schweren Herzens absagen mussten.

Nun wird zum Thema «Glück» ein «Konflager light» in Meilen durchgeführt. In der Mitte der drei Tage steht der Gottesdienst am Sonntagmorgen. Ernst Buscagne und Barbara Meldau werden mit den Konfirmanden den musikalischen Teil gestalten. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner führt durch den Gottesdienst und Pfarrer Marc Heise steuert die Predigt zum Thema «Glück» bei.

Wann sind wir glücklich und was macht uns wirklich glücklich? Ist Glück organisierbar und abrufbar? Liegt es überhaupt in unseren Händen, ob wir glücklich sind oder nicht? Sind andere schuld, wenn wir nicht glücklich sein können? Was sagt die Bibel dazu? – Viele Fragen!

Es ist zu hoffen, dass die Gottesdienstbesucher am kommenden Sonntag zum eigenen Nachdenken angeregt werden und Mut fassen, sich selbst (wieder) auf die Suche nach dem Glück zu machen.

Gottesdienst zum Thema «Glück», Sonntag, 4. Oktober, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/mhe

Gratis Curling-Schnupper-nachmittage



Auch diese Saison bietet der Curling Club Küsnacht für alle Interessierten die beliebten kostenlosen Schnupper-nachmittage an.

Die Schnupper-nachmittage sind geeignet auch für Kinder ab 7 Jahren. Sein Curling-Talent entdecken ist an folgenden Daten möglich: Jeweils am Samstag, 7. November oder 5. Dezember von 14 bis 16 Uhr in der Curling-Halle auf der Kunsteisbahn Küsnacht (KEK).

Bitte mitbringen: warme Kleidung, Freizeit- oder Sportschuhe mit sauberen Gummisohlen und natürlich Freundinnen und Freunde!

www.cck.ch

/ari

Take Away für Suuser-Fans



Wegen Corona findet dieses Jahr kein «Suuser am SlowUp» und keine Suuser-Chilbi statt. Auf den feinen weissen Suuser muss aber trotzdem niemand verzichten: Am letzten Samstag und nochmals morgen Samstag, 3. Oktober schenkt Marilen Muff von Schwarzenbach Weinbau an der Seestrasse 867 direkt ab Fass Wyber- und Mannesuuser aus. Dazu gibt es Fischknusperli und Pommes von Griesers. Leere Flaschen für den Suuser nicht vergessen!

/maz

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Im Falle eines Stromausfalles:



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

**Offsetdruck, Digitaldruck,
Plakatdruck. Gut gedruckt
seit 1985.**

FELDNERDRUCK.CH



Claudio und Salvatore Piscitelli verkaufen nicht nur Leuchten, sondern neu auch Spezialitäten aus ihrer Heimat Italien. Foto: MAZ

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Tel. 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch
www.toller-loher.ch

Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Angepasste Öffnungszeiten

Ob für den Innen- oder Aussenbereich, für Privathaushalte oder Grossprojekte: Bei Engeler Lampen AG findet man die passende Leuchte. Claudio und Salvatore Piscitelli legen grossen Wert auf eine gute und umfassende Beratung. Im Showroom an der Seestrasse in Obermeilen oder direkt beim Kunden vor Ort finden die beiden Beleuchtungsprofis eine passende Lösung für alle Beleuchtungswünsche.

Claudio Piscitelli, seit Juli haben Sie neue Öffnungszeiten ...

... genau! Neu haben wir am Montag geschlossen und von Dienstag bis Freitag jeweils am Nachmittag geöffnet. Am Samstag ist von 10 bis 14 Uhr offen. Natürlich sind wir nach telefonischer Vereinbarung auch gerne ausserhalb der Öffnungszeiten für unsere Kunden da.

Was hat Sie zu diesen Anpassungen bewegt?

Eine gute Beratung ist uns sehr wichtig. Deshalb möchten wir uns dafür gerne mehr Zeit nehmen können, ohne gestört oder unterbrochen zu werden – wir sind manchmal auch direkt auf einer Baustelle in Besprechungen. Wer sich also telefonisch vorankündigt, kann sich unserer ungeteilten Aufmerksamkeit sicher sein. Spontane Besuche von Kunden sind nachmittags von 13 bis 18 Uhr immer noch möglich, da sind wir im Laden.

Was gibt es Neues in der Beleuchtung? Trends?

In den nächsten Tagen treffen die neuen Kollektionen ein, die wir dann auch im Showroom ausstellen. Nach wie vor sehr gefragt sind kabellose Leuchten. Ein Trend ist die Farbe Rosé-Gold, die sich nicht nur bei Schmuck und Dekoartikeln, sondern auch bei den Lampen durchgesetzt hat. Grundsätzlich sind Modelle im Vintage-Look zurzeit sehr beliebt.

Neu verkaufen Sie auch italienische Spezialitäten ...

Mein Bruder und ich kommen aus Italien, und wir lieben die Produkte und Spezialitäten aus der Region Campania, aus der wir stammen. Einige davon können wir unseren Kunden jetzt anbieten. Das freut uns sehr.

Engeler Lampen AG
Seestrasse 1013, Meilen
Telefon 044 915 15 15
info@engelerlampen.ch
www.engelerlampen.ch

Flyer?
Die ideale Werbemöglichkeit!

FELDNERDRUCK.CH



Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

EKZ Eltop

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

BeSt PRODUCTIONS
HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



**Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!**

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Ein Fixpunkt im Kalender

40 Jahre Kinderkleiderbörse Feldmeilen



Am letzten Freitag und Samstag, fand in Feldmeilen eine Jubiläums-Kinderkleiderbörse des Frauenverein Feldmeilen statt – sie war sehr gut besucht.

In dieser speziellen Zeit haben sich nur wenige Börsen zugetraut, ihre Tore zu öffnen. Nicht so im Schulhaus Feldmeilen; dank akribischer Organisation konnte der Anlass mit den erforderlichen gesundheitlichen Auflagen (Maskenpflicht, Zutrittsbeschränkung, ein Stand mit Masken, genäht von der langjährigen Kundin Tanja Hiltbrand von nipnaps.ch) durchgeführt werden.

99 Kundinnen verkauften 1345 Artikel. Mehr als 75% des Erlöses wurde ihnen wieder ausbezahlt. Das Angebot war vielfältig und von hoher Qualität. Viele Helferinnen engagierten sich freiwillig – nur so kann eine solche Börse überhaupt stattfinden. Anstatt saubere und ganze Kleidungsstücke, Baby- und Sportartikel etc. zu entsorgen, werden diese für einen fairen Preis an dankbare Familien weitergegeben. Ein ökologisches Angebot, das viele nutzen.

Besuch der Initiantin

Höhepunkt aus Sicht des Frauenvereins Feldmeilen war aber dieses Jahr ein ganz anderer: Zum 40-Jahre-Jubiläum stattete Claire Leutenegger, Initiantin und ehemalige Präsidentin, dem Verein einen spontanen Besuch ab. Sie erinnert sich noch sehr genau an die Anfangszeiten der Börse Feldmeilen. Man schrieb das Jahr 1980. Claire Leutenegger ein damaliges Vorstandsmitglied und Mutter einer Tochter: «In Dorfmeilen organisierte der Frauenverein Dorfmeilen eine Börse und ich schlug unserer Präsidentin vor, dies auch in



Von links: Olivia Ackermann und Andrea Costantini vom Börsenteam, Vroni Heimgartner (Helferin und ehemalige Präsidentin), Barbara Wittmer (Helferin und Präsidentin), Claire Leutenegger (Gründerin und ehemalige Präsidentin), Sabine L'Eplattenier-Burri (Börsenteam und ehemaliges Vorstandsmitglied). Es fehlt vom Börsenteam Michele McCoig (ebenfalls ehemaliges Vorstandsmitglied).

Feldmeilen zu versuchen.» Die einen waren eher skeptisch, die anderen aber liessen sich nicht mehr vom neuen Projekt abbringen. Entschlossen machten sie sich an die Arbeit. Räumlichkeiten mussten gesucht werden. Im Schulhaus wurde man bald fündig und bekam auch die Zusage der Schule. Zusätzliche Helferinnen zur Unterstützung des Vorstandes brauchte es. Wen könnte man anfragen? Mitglieder wurden kontaktiert und auch da wurden bald ein paar tüchtige Frauen mit der Begeisterung von der neuen Idee angesteckt.

Was braucht es wohl sonst noch alles? Die Artikel müssen gekennzeichnet werden. Also muss man Beschriftungen gestalten. Wie heftet man denn diese Dinger an die Kleider? «Güfeli» – also auch noch gleich bestellen. Wie sollen denn all die Sachen präsentiert werden? Auf Tischen, und vielleicht hat noch jemand einen Kleiderständer. Gut – dann braucht es noch Kleiderbügel. Eine Kasse mit Münz-, Kugelschreiber, Klebband, Scheren etc. Die Liste wurde immer länger, und der Termin für die erste Kin-

derkleiderbörse in Feldmeilen rückte schnell näher.

Am 21. Oktober 1980 war es dann soweit. Die wagemutigen Frauen mit der damaligen Präsidentin Margrit Färber und der Hauptinitiantin Claire Leutenegger (bis vor kurzem als treue Helferin bei der Kinderkleiderbörse immer dabei) wurden belohnt. Mehr als 80 Kundinnen nutzten das neue Angebot des Frauenvereins Feldmeilen und brachten ihre Kleider, Schuhe, Spielsachen und Kinderbücher, Ski und Winterjacken zum Verkauf ins Werkzimmer des Schulhaus Feldmeilen. Aber auch die Käuferinnen blieben am Tag darauf nicht aus. Die erste Kinderkleiderbörse war ein grosser Erfolg.

Im November ist Spielwarenborse

Und so ist es bis heute. Neben der Frühlings- und Herbstbörse wird im November noch eine Spielwarenborse durchgeführt. Vom Werkzimmer zügelte die Börse in die alte Aula, und seit 2019 findet sie in der neuen Aula der Schule Feldmeilen statt. Nach den «Güfeli» folgte vor zwei Jahren der Wechsel auf den Computer und das Maler-



Claire Leutenegger, Gründerin und ehemalige Präsidentin des FV Feldmeilen, beim Zusammenzählen der verkauften Artikel in den 90er-Jahren.



Die Börse findet jeweils in der Aula der Schule Feldmeilen statt.

Fotos: zvg

klebeband. Ab diesem Jahr ist die Bezahlung auch mit Twint möglich. So hat sich die Börse über die Jahrzehnte gewandelt.

Mit dem Erlös werden übrigens – wie für den Frauenverein üblich – seit 40 Jahren gemeinnützige Institutionen unterstützt.

Der Frauenverein bedankt sich bei

der Schule für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit, welche sich gerade in dieser schwierigen Zeit wieder sehr bewährt hat, und freut sich auf die Spielwarenborse im November.

www.fvfeldmeilen.ch

/sep

Verantwortung für die Erde übernehmen

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst am Bettag

Viele Spontanbesucher fanden sich zusätzlich zu den Angemeldeten am 20. September zum ökumenischen Erntedankgottesdienst in der reformierten Kirche ein.

Dieser wurde von einem begeisterten Jugendchor (JuMP) unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne mit stimmigen Liedern und von Organistin Barbara Meldau begleitet. Das zum Erntedank gewählte Thema «Natur pur» zeigt gerade in diesem Jahr, dass die Natur nicht nur prächtig, sondern gleichzeitig auch fragil und bedrohlich ist. Heidi Kallenbach (Liturgie) und Pfarrer Daniel Eschmann (Predigt) nahmen die verschiedenen Facetten

dieses Themas mit Texten aus der Bibel auf. «Die Weisheit aber, wo ist sie zu finden, und wo ist der Ort der Erkenntnis», Hiob 28,12. Der Mensch ist verantwortlich dafür, dass wir die Erde schützen und sie pflegen, damit alles Leben auf ihr gedeihen kann. Grossmut und Toleranz unter den Menschen aber sind die Voraussetzung dafür: «Ich aber sage Euch, liebet Eure Feinde und betet für die, die Euch verfolgen», Mt 5,1-2, 43-45.



Das OK Team in der Kirche: v.l. Pfr. Daniel Eschmann, Lisa Suter, Erika Dörflinger (Blumenschmuck), Elke Utler, Heidi Kallenbach, Anita Oettli, Christine Schneider, Andreas Kopp, Sabine Senn, Stefan Wirth, Hanspeter Göldi.

/csch

Foto: zvg

Gelungener Saisonauftakt am 41. Meilemer Meeting



Start am Samstagvormittag.

Foto: zvg



Am vergangenen Wochenende ging ein weiteres erfolgreiches Meilemer Meeting über die Bühne, dieses Mal allerdings unter speziellen Umständen.

Dank einem sorgfältig ausgearbeiteten Schutzkonzept, dem grosse Einsatz des OK-Teams, den vielen Helfern sowie der Unterstützung durch die Sponsoren und nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Hallenbad Meilen war es möglich, dass rund 400 gemeldete Schwimmerinnen und Schwimmer sich zu Beginn der neuen Saison erstmals messen und beweisen durften.

Gute Stimmung trotz allem

Die Massnahmen zur Einhaltung des Schutzkonzeptes brachten viele Änderungen im Wettkampfbetrieb mit sich. So wurden in den zwei Tagen vier separate Teilwettkämpfe ausgetragen, um die Anzahl Personen im Hallenbad zu beschränken. Zuschauer waren am Wettkampf nicht erlaubt, den Schwimmvereinen wurden fixe Plätze zugewiesen, und für alle Teilnehmer (selbst für die Jüngsten) sowie für Trainer, Richter und Helfer galt ausserhalb des Wassers eine Maskenpflicht. All dies tat der guten Stimmung im Bad aber keinen Abbruch, und die vielen fröhlichen Gesichter der Kinder und Jugendlichen zeigten, dass sich der grosse Aufwand definitiv gelohnt hatte.

Auch die neuen Wettkampf-Leinen und Absperrungen – welche gemeinsam mit der Gemeinde Meilen pünktlich zum Meeting angeschafft wurden – konnten erstmals erfolgreich eingesetzt werden.

Drei Mal Gold für Benedetta Bodmer
Der erste Wettkampftag war den

Schwimmerinnen und Schwimmemern des Jahrganges 2008 und älter vorbehalten. Trotz den erschwerten und eingeschränkten Trainingsbedingungen der letzten Monate wurden viele persönliche Bestzeiten erzielt. Highlight des Tages war das bemerkenswerte Resultat von Daniel Chaffey, welcher sich über 100 Meter Freistil mit 53.80 Sekunden für die Kurzbahnschweizermeisterschaften und gleich auch für die offene nationale Meisterschaft qualifizierte. Zusammen mit Loris Hegner wird er Mitte November den SCM dort vertreten. Weitere grossartige Erfolge an diesem Vormittag erzielten Samuel Studer (erster Platz) und Loris Hegner (zweiter Platz) im 200 Meter Lagenfinal.

Am Nachmittag drückte Benedetta Bodmer (Jahrgang 2007) dem Meeting ihren Stempel auf mit unglaublichen drei Mal Gold in den Disziplinen 100 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und 100 Meter Delfin sowie Silber über 100 Meter Brust. Mit dieser Leistung qualifizierte sie sich für das 100-Meter-Lagen-Finale, das sie ebenfalls für sich entscheiden konnte. In derselben Disziplin erreichten Tim Kneller (Jahrgang 2008) und Julian Altenburger (Jahrgang 2005) die Finalrunde und ergatterten sich dort jeweils den zweiten Platz (Tim Kneller) sowie den vierten Platz (Julian Altenburger). Weitere Medaillen an diesem Nachmittag holten Liam Bigliel (Jahrgang 2007 – Silber für 100 Meter Rücken und 400 Meter Freistil) sowie Patrizia Heinrich (Jahrgang 2008 – Bronze für 400 Meter Freistil).

Motiviert von Anfang an

Am Sonntagmorgen gingen die Kleinsten (Jahrgang 2011 und Jünger) an den Start, für viele war das Meilemer Meeting der erste Schwimmwettkampf überhaupt. Obwohl in dieser Alterskategorie die meisten der Kinder noch an der Technik der verschiedenen

Schwimmstile zu feilen haben, faszinierten und beeindruckten sie Trainer, Richter und Helfer mit ihrer grossen Motivation und Seriosität beim Wettkampf. Sehr gute Leistungen zeigten Mattia Adagazza (Gold für 25 Meter Delphin) und Sienna Tallett (Gold für 50 Meter Rücken und Bronze für 50 Meter Freistil) wie auch Alexander Kutscher (50 Meter Rücken) und Lars Frei (25 Meter Brust und 50 Meter Freistil), die sich an diesem Morgen Bronzemedailles erschwammen.

Am Sonntagnachmittag war dann die Alterskategorie der 10- bis 12-Jährigen am Start. Wie schon öfters in der Vergangenheit zeigten Luka van der Merwe und Liana Cuciurean auch an diesem Tag Bestleistungen und setzten dort an, wo sie vor dem Lockdown aufgehört hatten. Mit den Leistungen der Vorrunden durften beide im Finale der 100 Meter Lagen starten, wo sie sich schlussendlich den zweiten (Luca van der Merwe) und dritten Platz (Liana Cuciurean) erschwammen. Auch Simoney Dürr und Noah Galli konnten dank ihren Leistungen in der Vorrunde im 100-Meter-Lagen-Final starten und landeten dort auf Platz vier (Simoney Dürr) und fünf (Noah Galli). Doch damit nicht genug. Gemeinsam schwammen die vier in der Mixed Staffel 4 Mal 50 Meter Freistil und erkämpften sich auch dort mit dem dritten Platz einen Preis.

Herausforderungen gemeistert

Das Fazit des 41. Meilemer Meetings ist in jeder Hinsicht positiv. Aus organisatorischer Sicht wurden spezielle Herausforderungen tadellos gemeistert, und aus sportlicher Sicht gingen die rund 90 Schwimmerinnen und Schwimmer des SCM mit gelungenen Premieren, hervorragenden Zeiten und insgesamt 18 Gold-, 23 Silber- und 15 Bronzemedailles nach Hause.

/sbi

Zitterpartie gegen Stäfa



In einer ausgeglichenen Partie sichern sich die Meilemer Handballer den 26:28-Sieg gegen die Stäfner erst auf der Zielgeraden. Lange tun sie sich schwer gegen die hartnäckigen Gegner.

Bei den Seebuben hätte wohl niemand damit gerechnet, dass die Partie am Samstagabend auf dem Froberg so knapp ausfallen würde. Trotz der Abwesenheit von Topscorer Lukas Bürkli stand ein schlagkräftiges Meilemer Kader auf dem Platz, sogar Fetah Murina beendete seine Verletzungspause vorzeitig und stieg gegen den Erzrivalen in die Hosen. In der Kabine war die Devise deshalb klar: «Die zwei Punkte gehören uns.»

Vielleicht führte aber genau diese Siegesicherheit dazu, dass sich Meilen von der Stäfner Equipe überumpeln liess. So gehörte auch das erste Tor der Partie dem Gegner. Zwar konnte Jonas Roth kurz darauf mit dem Spielzug Hering das 1:1 erzielen, doch erneut gelang es den Stäfnern, vorzulegen. Und so ging es weiter: Führung Stäfa, Ausgleich Meilen. Dabei wollte das Spiel der Seebuben nie so richtig in Fahrt kommen. Man tat sich in der Defensive schwer und liess immer wieder grosse Lücken offen, welche Stäfa dankend nutzte. Und im Angriff fehlte oft die letzte Konsequenz in Richtung Tor.

Erst nach rund 25 Minuten ging Meilen dank des beherzten Einsatzes von Severin Ochsenbein erstmals in Führung. Dieser doppelte gleich nach zum 11:13. Die gute Lösung wäre es jetzt gewesen, diese Führung zu verwalten und sie in die Pause mitzunehmen. Die weniger gute Lösung: Den Vorsprung wieder versammeln. Meilen entschied sich für letzteres und brachte es fertig, nach dreissig gespielten Minuten beim Zwischenstand von 14:13 mit einem Tor Rückstand in die Kabine zu gehen.

Allen war bewusst, dass die bisher gezeigte Leistung alles andere als

optimal war. Gleichzeitig war auch allen bewusst, dass der Sieg auf dem Froberg die einzig mögliche Option war. Stäfa gelang es, die Führung bis auf drei Tore auszubauen, bevor sich die Seebuben endlich ein Herz fassten. Mit vereinten Kräften gelang es den Gebrüder Murina und Fabian Neururer, aus einem 17:14 ein 17:19 zu machen. War der Bann jetzt gebrochen? Nein. Stäfa erwies sich als hartnäckiger, kampfeslustiger Gegner, der zu keinen Zugeständnissen bereit war. Während die Seebuben nun wieder reihenweise Bälle neben das Tor setzten, riss der Gegner die Führung wieder an sich. Der Kampf um die Oberhand war jetzt so richtig lanciert. Jedes einzelne Tor musste hartnäckig erkämpft werden, die beiden Mannschaften schenkten sich absolut nichts.

Kurz vor Schluss lag Stäfa beim Zwischenstand von 26:25 mit einem Tor vorne. Den Seebuben blieben jetzt noch etwas mehr als drei Minuten, um dieses Resultat zu korrigieren. Es war äusserst spannend. Mit einem Penalty erzielte Fetah Murina den Ausgleich. Und kurz darauf konnte Bruder Visar die Meilemer Führung wieder herstellen. Jetzt bloss kein Gegentor mehr kassieren. Und tatsächlich: Die Defensive hielt dicht. Zehn Sekunden vor Schluss verwertete Fetah Murina mit einem frechen Drehball zum Endresultat von 26:28 und machte damit alles klar. Trotz einer unglaublichen Zitterpartie konnten die Seebuben auch dieses Mal den Triumph über Stäfa feiern. Massgeblich am Sieg beteiligt war auch Torhüter Simon Tresp. Nach einer glücklosen ersten Halbzeit zeigte er in der zweiten Glanzparaden à gogo und verhinderte damit ein Stäfner Erfolgserlebnis. So soll es sein!

Morgen Samstag geht es bereits weiter für die Meilemer Handballer. Im Cup heisst der Gegner erneut Stäfa, aber dann wird die 2.-Liga-Mannschaft auf dem Platz stehen. Es braucht bis dahin definitiv eine Steigerung. Aber die Seebuben sind ja immer wieder für Überraschungen gut.

/jro

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Die Notwendigkeit ist kein Tatbestand, sondern eine Interpretation.

Ich vermute, dass wir nur sehen, was wir kennen.

Schön ist's, miteinander schweigen, schöner, miteinander lachen.

Man muss die Gerüste wegnehmen, wenn das Haus gebaut ist.

Feststimmung im Lycka



Fotos: Sina Luginbühl



Am Samstag, 19. September feierte die Kaffeebar Lycka auf dem Dorfplatz offiziell Eröffnung. Die Feier musste wegen Corona vom Frühling in den Herbst verschoben werden. Von 17 bis 19 Uhr gab es gratis Ge-

tränke, Häppchen, ein Unterhaltungsprogramm und Live-Musik durch eine DJane. Letztere unterhielt die zahlreich erschienenen Gäste bis weit nach 19 Uhr. Die Stimmung war ausgelassen, die Er-

öffnung ein voller Erfolg. Die Kaffeebar mitten im Dorf ist jeweils von Dienstag bis Sonntag geöffnet und bietet neben Kaffee und Drinks auch Lunch-Menüs, süsse Köstlichkeiten, Burger, Flammku-

chen oder Salat-Bowls an. Am Sonntag von 10 bis 16 Uhr gibt es zusätzlich ein Brunch-Angebot.

/maz

Letzte Freiluft-Medaillen



Die LC-Meilen-Jugend trotzte dem Wintereinbruch und profilierte sich an diversen Orten.

In Affoltern am Albis bot sich an den Kantonalmeisterschaften im Mehrkampf eine letzte Startgelegenheit. Und das LCM-Trio Céline Weber, Lavina Zünd und Ronny Wüthrich profilierte sich besonders und schaffte es aufs Podest. Weber bewies, dass sie nicht nur im Hochsprung nationale Spitze ist, sondern auch im Mehrkampf. Mit 3239 Punkten gewann sie mit grossem Vorsprung den Fünfkampf – und bedeutete: In der Alterskategorie W16 schob sie sich in der nationalen Jahresbestenliste sogleich auf Rang 6. Ihre Einzel-Leistungen: 11,06 Sekunden über 80 m, 5,10 m im Weitsprung, 9,71 m mit der Kugel, 1,57 m im Hochsprung und 3:31,27 Minuten über 1000 m. Mit Silber belohnt sah sich Lavinia Zünd im Vierkampf der U12. Bronze realisierte Ronny Wüthrich bei den U16 im Sechskampf. Einen beachtlichen Sieg feierte Tim Federspiel bei den U18 nicht-



Sorgten für drei Mehrkampf-Medaillen an den Kantonalmeisterschaften: Ronny Wüthrich, Céline Weber und Lavinia Zünd. Foto: zvg

lizziert am Mehrkampf in Hochdorf. Und wenig fehlte Yanik Deiss bei seinem Abstecher zu den Bergläufern. An der Schweizer Meisterschaft in Adelsboden belegte er Rang 4 bei den U20. Der mit höhe-

ren Ambitionen angetretene Bruder Morris musste sich aufgrund zu wenig geeigneter Schuhe (eisiger Boden) mit Rang 7 bei den U18 begnügen.

/gg

Meilen verlängert Siegesserie



In der Vergangenheit war der SC Zollikon immer ein sehr unbequemer Gegner für die Meilemer gewesen. Trotz der prekären Tabellensituation der Zolliker wusste man in Meilen am vergangenen Samstag, dass dieses Seederby kein Spaziergang sein würde.

Die ersten 20 Minuten waren ein Abtasten auf beiden Seiten, dann schossen die Meilemer innerhalb von drei Minuten zwei Treffer. Zunächst profitierte Zimmermann von einer von den Zolliker nicht gut geklärten Ecke, und zwei Minuten später kam Joel Keller zu seiner Torpremiere mit der 1. Mannschaft. Nach diesem komfortablen Vorsprung drückten aber die Meilemer nicht auf eine Vorentscheidung, sondern liessen die Zolliker ins Spiel kommen. Bis zum Pausenpfiff kamen die Gäste somit zu zwei bis drei Halbchancen. Fünf Minuten nach Wiederanpfiff sorgte dann Ruckstuhl für die Vorentscheidung, indem er nach ei-

nem Zuspiel von De Luca auf 3:0 erhöhte. Mit seiner Doublette 14 Minuten später machte Ruckstuhl vollends den Deckel drauf. Von Schürmann steil assistiert, umkreiste er noch den Torhüter und drosch den Ball ins Netz zum Endresultat von 4:0.

Nach dem fünften Sieg im fünften Meisterschaftsspiel steht der FC Meilen weiterhin mit dem Punkte-maximum und einem Torverhältnis von 15:2 Toren an der Spitze der Gruppe 6. Erster Verfolger ist der FC Herrliberg mit drei Punkten Rückstand.

Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, Samstag, 26. September, FC Meilen I – SC Zollikon I, 4:0 (2:0).

Am Sonntag, 4. Oktober, 11.00 Uhr gilt es auf dem Sportplatz Hüsensbüel gegen sechstplatzierten FC Hinwil die Serie zu verlängern.

FC Meilen: Reto Eigenmann, Nico Migliaretti, Hendrik Schraven (54. Max Hesse), Samuel Zimmermann (63. Manuel Schürmann), Ivan Gomez, Joel Keller (Dennis Schmid), Gigi Trazza, Beni Tritten, Simone De Luca (58. Linus Zielonka), Andrej Barbarez (72. Joel Keller), Marco Ruckstuhl (71. Jan Zindel), Trainer: Kurt Kobel.

/eva



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in
Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Neu ab 22. Oktober
jeden Donnerstag
in Feldmeilen!



Rückenfit – Für einen starken Rücken

Tag/Zeit: Donnerstag, 19.00 – 19.50 Uhr
Ort: Turnhalle Feldmeilen (neu)

Bodytoning – Fit von Kopf bis Fuss

Tag/Zeit: Donnerstag, 20.00 – 21.00 Uhr
Ort: Turnhalle Feldmeilen (neu)

www.sporttreff-meilen.ch
Alles zum Angebot des SPORT-Treff Meilen für Kinder und Jugendliche, Freizeit und Fitness und Volleyball



Fruchtig-rahmiger Cremeschnitten-Genuss

Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, um Cremeschnitten zuzubereiten. Unser Rezept der Woche ist simpel, aber auf jeden Fall eine cremige, süsse, fruchtige und sehr feine Angelegenheit.

Der Teig für die Cremeschnitten besteht aus Blätterteig. Hier braucht es zwei Lagen: Eine davon wird der Boden der Cremeschnitten, die andere wird später oben auf die Puddingcreme gesetzt. Diesen Blätterteig am besten mit einem Messer vor dem Backen in Quadrate oder Rechtecke schneiden. Der Boden hingegen wird im Ganzen gebacken.

Die Füllung der Cremeschnitten besteht aus Vanillepudding und Rahm, den nötigen Halt verleiht ihr Blattgelatine. Verfeinert wird die Puddingcreme mit ein wenig Rum. Wer möchte, kann wie in diesem Rezept noch seine Lieblingskonfitüre auf den Blätterteigboden streichen. Johannisbeer- oder Erdbeerkonfitüre schmeckt zur milden Puddingcreme wunderbar und sieht schön aus.

Für das Topping gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die einfachste

ist es, die Cremeschnitten mit Puderzucker zu bestäuben. Wer es aufwändiger mag, kann sich auch einen Guss aus Puderzucker und Zitronensaft anrühren und den Blätterteig damit einpinseln. Zuckerguss mit Farbe gibt es, wenn man etwas Konfitüre mit in den Puderzuckerguss gibt.

Cremeschnitten

Zutaten für 20 Portionen

750 g	Blätterteig
10 Blätter	Gelatine
1 l	Milch
4 EL	Zucker
2 Pck.	Vanillepuddingpulver
600 ml	Rahm
3 EL	Puderzucker
4 EL	Rum
150 g	Konfitüre

Zubereitung

Die Hälfte des Blätterteigs dünn ausgerollt auf ein Blech mit Backpapier legen (Backrahmen verwenden). Mit der Gabel mehrmals einstechen. Oder den Blätterteig in einer Backform backen, bei 200



Rezept der Woche

Auch die schlichteste Form der Cremeschnitte ist eine Freude für den Gaumen.

Foto: Matthias Würfl

Grad zirka 20 Minuten. Die andere Hälfte des Blätterteigs ebenfalls zum Backen vorbereiten. Dieser

wird in Quadrate oder Rechtecke vorgeschnitten und mit der Gabel eingestochen. Den Blätterteig nach

dem Backen gut auskühlen lassen. Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen.

Das Vanillepuddingpulver mit Milch und Zucker nach Anleitung kochen und zwei Esslöffel Rum unterrühren.

Die Gelatine ausdrücken und unter den heissen Rum-Pudding rühren.

Den Rahm steif schlagen und abgedeckt in den Kühlschrank stellen.

Den Pudding im Wasserbad kalt rühren. Den Topf am besten in eine Schüssel mit kaltem Wasser stellen und gelegentlich umrühren. Beginn der Pudding zu gelieren, ist es an der Zeit, den Rahm unterzurühren.

Anschliessend den restlichen Rum mit der Konfitüre verrühren. Die Rum-Konfitüre auf dem Blätterteig-Boden verteilen. Den Pudding-Rahm darübergeben und den zugeschnittenen Blätterteig daraufsetzen, leicht andrücken.

Mindestens 6 Stunden in den Kühlschrank stellen, bis die Pudding-Creme fest geworden ist.

Quelle: Anja Auer,

www.die-frau-am-grill.de



SCHWARZENBACH
WEINBAU 1912



Suuser und Fisch-Chnusperli Take Away

Samstag, 3. Oktober 2020
11 bis 17 Uhr

Kiesplatz Schwarzenbach Weinbau,
Seestrasse 867, 8706 Meilen.

Reservation für Chnusperli immer
bis 16 Uhr möglich unter: 044 923 01 25.

Bitte nach Möglichkeit eigene
Flaschen für den Suuser
mitbringen.



Das sind keine Fussbälle

Bild der Woche von Bea Bosshard



«Jedes Jahr wandere ich die Waldränder am Pfannenstiel ab und kontrolliere, ob der Weissdorn vom Feuerbrand befallen ist», schreibt uns Bea Bosshard zu diesem tollen Foto von drei Riesenbovisten, die sie bei einem Kontrollgang angetroffen hat. Die kugeligen Pilze können bis zu 25 Kilogramm schwer werden und sind essbar.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch